

Weiter freundliches Konjunkturklima

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests

Juli 2018

Werner Hölzl, Michael Klien, Agnes Kügler, Gerhard Schwarz

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

E-Mail-Adressen: birgit.agnezy@wifo.ac.at, werner.hoelzl@wifo.ac.at

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Wien 3, Arsenal, Objekt 20 • <http://www.wifo.ac.at>
Tel. +43 1 798 26 01-0 • Fax +43 1 798 93 86

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

Nächste Veröffentlichung: 30.8.2018, 14:00

Ergebnisse verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

https://www.wko.at/Content.Node/branchen/sbg/sparte_iuc/Werbung-und-Marktkommunikation/Startseite---Werbung-und-Marktkommunikation--Fachgruppe.html

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<http://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunktturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

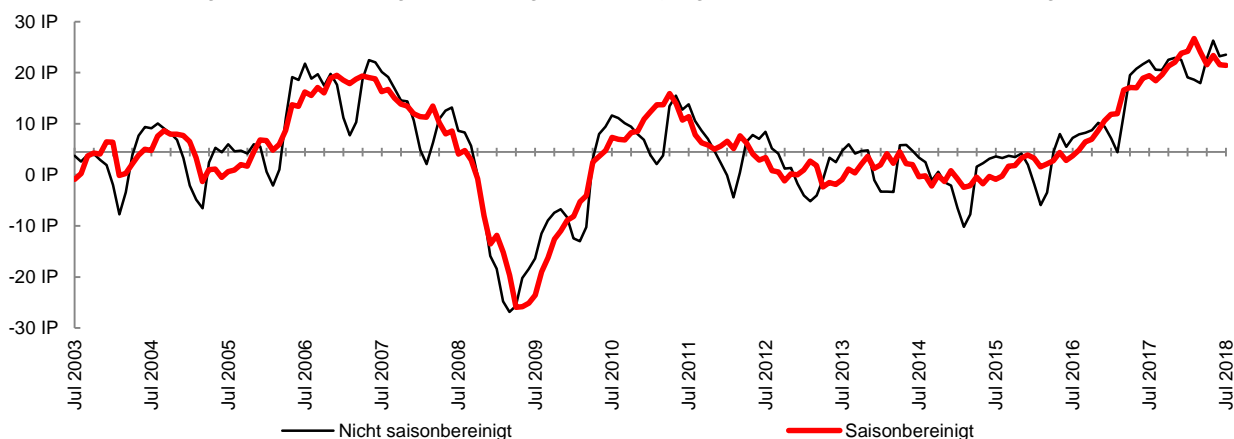
Die Unsicherheit der letzten Monate im Außenhandel scheinen weiter kaum Auswirkungen auf die Konjunkturschätzungen der österreichischen Unternehmen zu haben. Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im Juli 2018 eine Seitwärtsbewegung. Die Einschätzungen zur aktuellen Lage sinken leicht, die Konjunkturerwartungen steigen leicht und verharren in zuversichtlichen Bereichen.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft bleibt im Juli (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) mit 21,4 Punkten nahezu unverändert zum Vormonat (minus 0,1 Punkte). In der Bauwirtschaft verändert sich der Index kaum und bleibt mit einem Stand von 36,0 Punkten auf Höchstwerten. In den Dienstleistungsbranchen steigt der Index, nach dem Rückgang im Vormonat, wieder leicht an (plus 0,6 Punkte), und signalisiert mit 20,1 Punkten weiterhin eine gute Dienstleistungskonjunktur. Nur in der konjunkturrelevanten Sachgütererzeugung verliert der Lageindex etwas an Dynamik (minus 1,2 Punkte), bleibt aber mit 19,0 Punkten weiter im Bereich sehr positiver Konjunkturschätzungen.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen steigt etwas an (plus 0,2 Punkte) und erreicht einen Wert von 16,7 Punkten. In der Bauwirtschaft zeigt sich beim Erwartungsindex ein kleiner Anstieg (plus 0,9 Punkte). Der Indexwert von 18,4 Punkten liegt weiterhin in einem für die Bauwirtschaft sehr zuversichtlichen Bereich. In den Dienstleistungsbranchen steigt der Erwartungsindex um 0,6 Punkte. Der Indexwert von 18,2 Punkten signalisiert optimistische Konjunkturerwartungen. Nur in der Sachgütererzeugung verliert der Erwartungsindex leicht (minus 0,6 Punkte) und notiert bei 13,7 Punkten. In allen drei Sektoren fallen die Konjunkturerwartungen damit im Juli weiter zuversichtlich aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

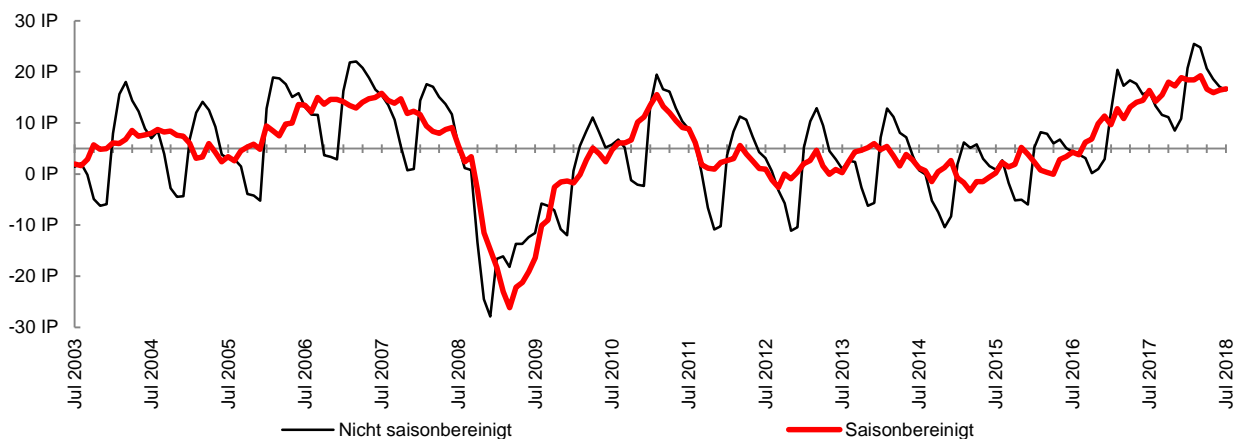
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

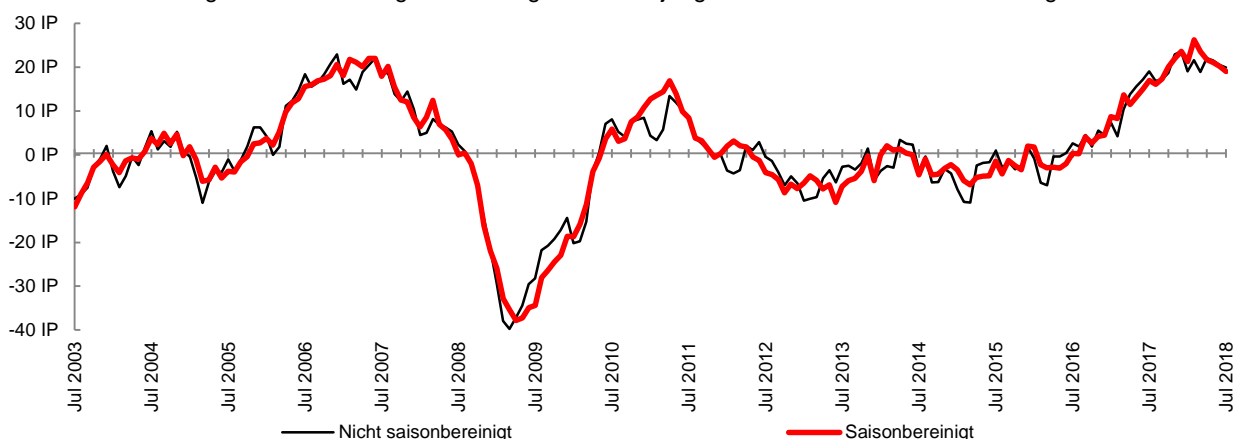
In der österreichischen Sachgütererzeugung verliert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli 1,2 Punkte, bleibt aber mit 19,0 Punkten im Bereich positiver Konjunktüreinschätzungen. Die Mehrheit der Unternehmen meldet weiterhin Produktionssteigerungen, aber nicht mehr in dem Ausmaß der vergangenen Monate. Allerdings bleibt die Einschätzung der Auftragslage gut: Rund 85% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (langjähriger Durchschnitt rund 67%). Auch die gemeldete Kapazitätsauslastung bleibt mit 86% auf Rekordniveau. Als wichtigste Produktionshemmnisse nennen die Unternehmen – wie in den Vorquartalen – Mangel an Arbeitskräften (rund 22%) und Mangel an Material und Kapazität (rund 11%). 58% der Unternehmen melden keine Produktionshemmnisse.

Auch die Konjunkturerwartungen geben im Juli leicht nach (minus 0,6 Punkte). Der Index der unternehmerischen Erwartungen erreicht 13,7 Punkte. Der leichte Rückgang ist im Wesentlichen auf eine per Saldo etwas geringere Dynamik bei den Produktions- und den Geschäftslagerwartungen zurückzuführen. Die Beschäftigungserwartungen und die Erwartungen über die Entwicklung der Auslandsaufträge bleiben weiter dynamisch.

Die Konjunktüreinschätzungen sind im Juli über die Segmente der Sachgütererzeugung hinweg heterogen. Während die Unternehmen in den Vorproduktbranchen und insbesondere die Investitionsgüterbranchen recht optimistisch bleiben, zeigen sich in den Konsumgüterbranchen doch recht deutliche Rückgänge beim Index der aktuellen Lagebeurteilungen und beim Index der unternehmerischen Erwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

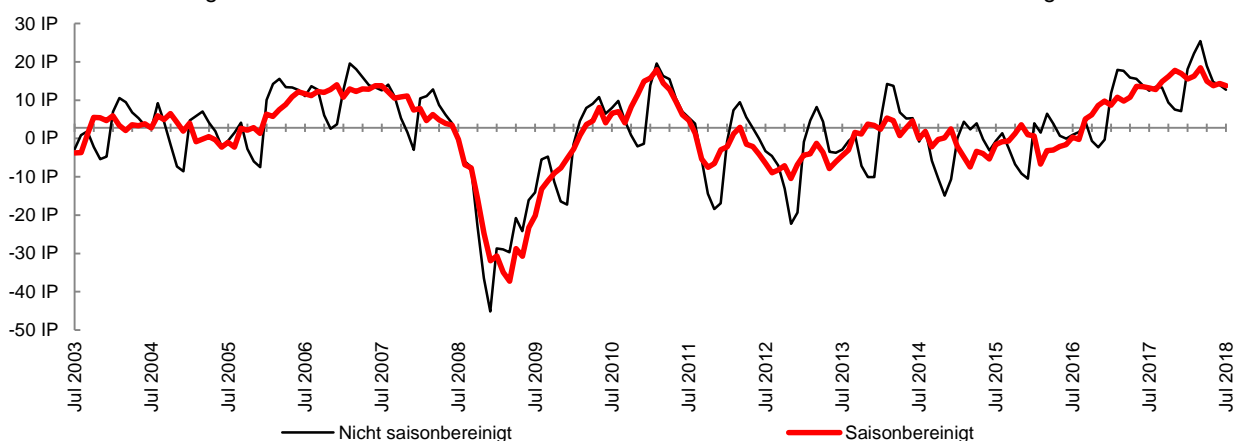
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.

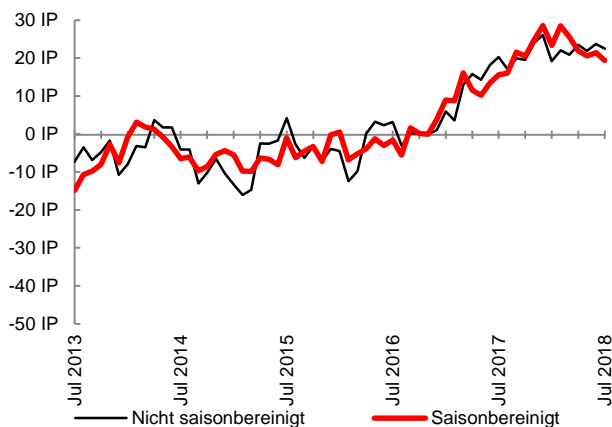


Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

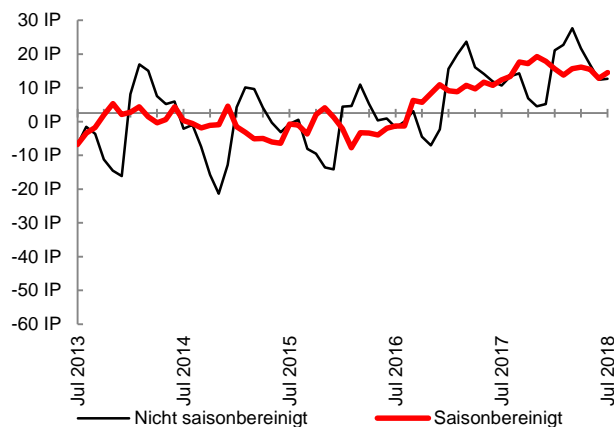
Vorprodukte

Im Bereich der Vorprodukte sinkt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli um 2,0 Punkte gegenüber dem Vormonat, liegt aber mit 19,4 Punkten weiter auf einem für die Branche überdurchschnittlichen Niveau. Die Unternehmen melden per Saldo mehrheitlich Produktionssteigerungen, allerdings nicht mehr in den Ausmaßen der Frühjahrsmonate. Die Auftragslage bleibt gut: Rund 85% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (Juni: 85%). Die Kapazitätsauslastung ist mit 86% überdurchschnittlich. Wie in den Vorquartalen melden die Unternehmen Mangel an Arbeitskräften (23%) und Mangel an Material und Kapazität (10%) als wichtigste Produktionshemmnisse. Der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt im Juli aber wieder nach oben (plus 1,6 Punkte) und erreicht einen Wert von 14,5 Punkten. Der Anstieg ist auf die per Saldo größere Dynamik bei den Beschäftigungserwartungen zurückzuführen. Die Mehrzahl der Unternehmen rechnet mit Produktionsausweitungen und einer Verbesserung der Auslandsauftragslage.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



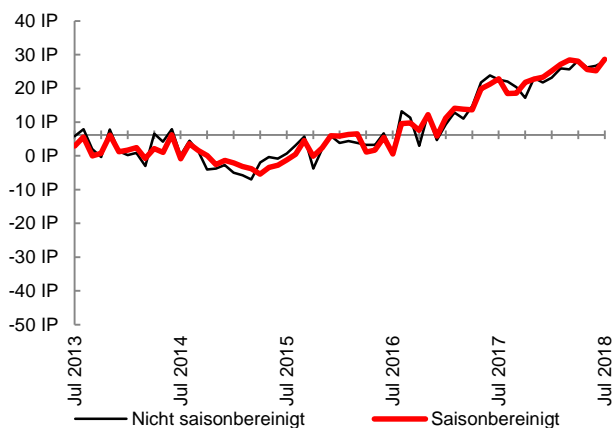
Vorprodukte: Mahl- und Schälmüherzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

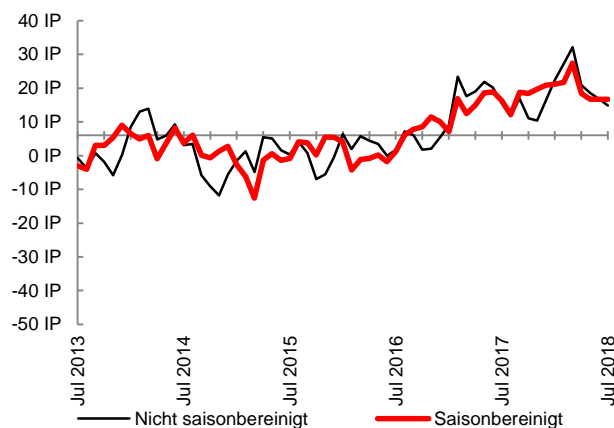
Im Investitionsgüterbereich steigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli an (plus 3,4 Punkte) und notiert bei 28,7 Punkten. Die Unternehmen melden per Saldo mehr Dynamik bei der Produktion. Rund 94% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (plus 4 Prozentpunkte gegenüber Juni). Die Kapazitätsauslastung ist mit 88% weiterhin sehr hoch. Unter den Produktionshemmnissen dominieren, wie in Hochkonjunkturphasen üblich, der Mangel an Arbeitskräften (24%) und der Mangel an Material und Kapazität (18%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt im Juli keine Veränderung zum Vormonat und notiert mit 16,7 Punkten weiter auf zuversichtlichem Niveau. Die Beschäftigungserwartungen fallen etwas dynamischer aus als im Vormonat, allerdings zeigen die weniger dynamischen Erwartungen bezüglich der Entwicklung der Auslandsauftragsbestände, dass die Unternehmen der Investitionsgüterbranchen mit einer Stabilisierung der Konjunkturdynamik rechnen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



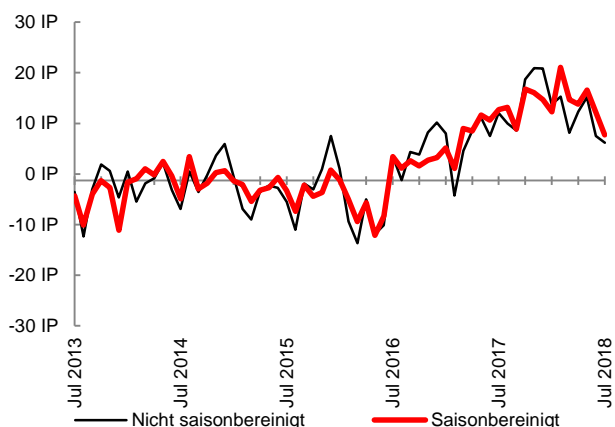
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

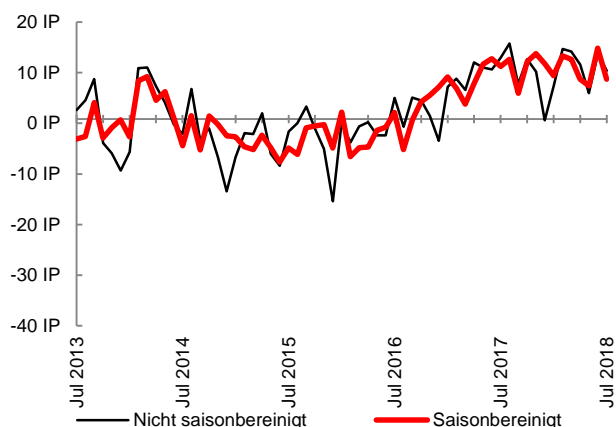
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat sich im Juli weiter verschlechtert (minus 4,3 Punkte), bleibt aber mit 7,7 Punkten noch auf überdurchschnittlichem Niveau. Insbesondere die Meldungen zur Produktionstätigkeit fallen per Saldo weniger dynamisch aus. Rund 76% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (Juni: 79%, langjähriger Durchschnitt: 67%). Die Kapazitätsauslastung ist mit 84% weiterhin sehr hoch. 66% der Unternehmen berichten von keinen Produktionshemmnissen. Wichtigste Produktionshemmnisse sind der Mangel an Arbeitskräften (rund 16% der Unternehmen) und der Mangel an Nachfrage (rund 10%).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen in der Konsumgüterbranche fällt im Juli deutlich (minus 6,1 Punkte) und notiert bei 8,7 Punkten. Die Indexverschlechterung ist vor allem auf die per Saldo wieder deutlich zurückgegangenen Beschäftigungs-, Geschäftslage- und Produktionserwartungen zurückzuführen. Auch die Erwartungen zu den Auslandsauftragsbeständen fallen per Saldo etwas weniger dynamisch aus als in den Vorquartalen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

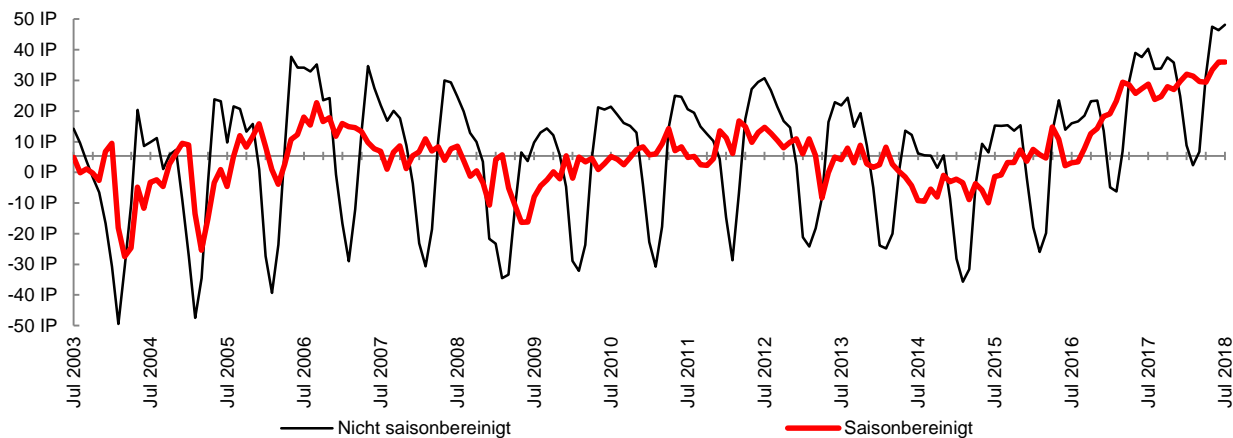
BAUWIRTSCHAFT

Nach der Aufwärtsbewegung im Mai und Juni blieben die Unternehmenseinschätzungen zur Lage der Bauwirtschaft im Juli weitgehend konstant. Der Index der Lagebeurteilung verblieb (saisonbereinigt) im Juli bei 36 Punkten, und unterstreicht damit die momentane konjunkturelle Hochphase. Auch in den Teilindikatoren ergibt sich gegenüber dem Vormonat keine wesentliche Änderung. Deutlich mehr Unternehmen berichten von einer gestiegenen als von einer gesunkenen Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten (Saldo: 23 Punkte). 45% der befragten Unternehmen berichten von keinen Produktionshemmnissen und rund 90% verfügen über zumindest ausreichende Auftragsbestände. Der Großteil der Unternehmen, welche von Produktionshemmnissen berichten, identifizieren den Mangel an Arbeitskräften als primäres Problem (38 von 55 Prozentpunkten). Auftragsmangel als primäres Produktionshindernis verbleibt auch im Juli auf dem historisch niedrigen Wert von 5 Prozentpunkten. Die optimistischen Einschätzungen werden auch von den quartalsweise abgefragten Informationen zur eigenen Geschäftslage untermauert, wenngleich die Erwartungen etwas verhaltener sind. Seit April verbesserte sich die Einschätzung zur eigenen aktuellen Geschäftslage um 9 Punkte (Saldo: 32), während die Einschätzung zur Geschäftslage in den kommenden 6 Monaten nur geringfügig zulegen konnte (Saldo stieg von 12 auf 13). Bei der gesicherten Produktionsdauer kam es sogar zu einem Rückgang von 5,36 auf 5,08 Monate.

Dazu passt auch die nur minimale Verbesserung der unternehmerischen Erwartungen im Juli. Der Index stieg von 17,4 auf 18,4 Punkte. Im Vergleich zur aktuellen Lage sind die Erwartungen damit weiterhin deutlich zurückhaltender. Die leichte Verbesserung beruht im wesentlichen auf besseren Beschäftigungserwartungen, welche von 11 auf 14 Punkte zulegen konnten. Bei den Baupreiserwartungen kam es dagegen zu einem leichten Rückgang von 24 auf 23 Saldopunkte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

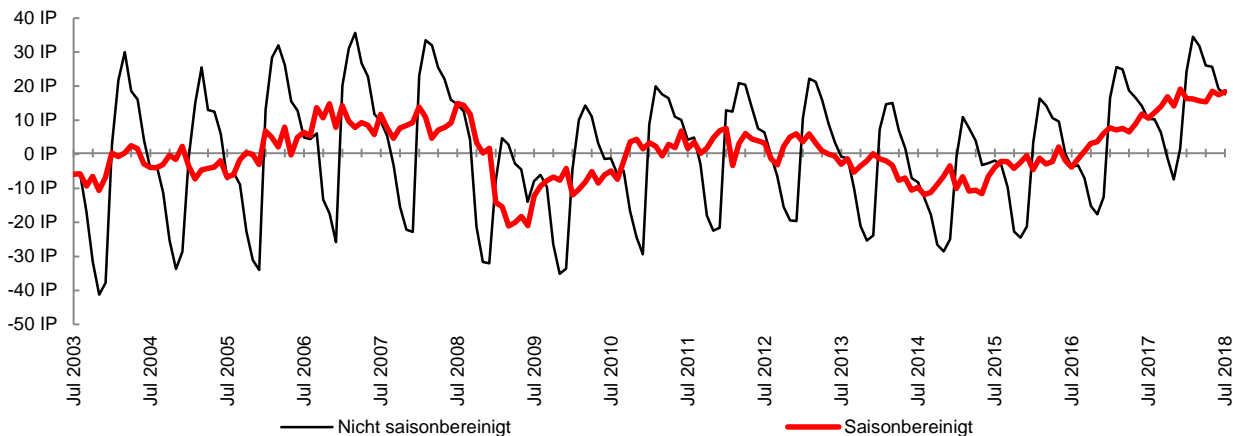
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

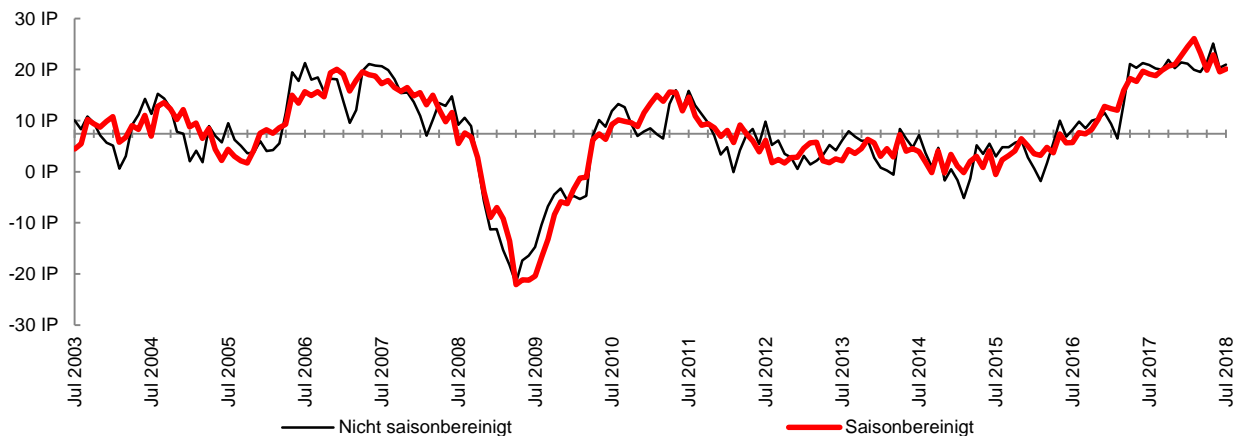
Im Dienstleistungssektor zeigen die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juli eine ähnliche Einschätzung der Konjunkturdynamik wie im Vormonat. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen bleibt bei einem Niveau von 20,1 (plus 0,6 Punkte) deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 7,4 Punkten. Im Vergleich zum Vormonat bleiben die Einschätzungen der Dienstleistungsunternehmen betreffend der derzeitigen Geschäftslage als auch der Nachfrage per Saldo weiterhin stabil. Auch die Auftragsbücher bleiben gut gefüllt. Dies wird auch durch die quartalweise abgefragten Informationen zur eigenen Geschäftslage untermauert. Weniger als die Hälfte der Unternehmen melden Schwierigkeiten in der Geschäftstätigkeit, wobei diese eher im Bereich Arbeitskräftemangel (24 von 43 Prozentpunkten) als bei der Nachfrage liegen. Auftragsmangel als primäres Geschäftshindernis verbleibt auch im Juli auf dem historisch niedrigen Wert von 11 Prozentpunkten. Wie im Vormonat melden 85% der befragten Unternehmen ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, ist im Juli im Vergleich zum Vormonat ebenfalls stabil auf einem sehr optimistischen Niveau von 18,2 Punkten geblieben. Das anhaltend hohe Niveau ist auf positive Einschätzungen hinsichtlich der Beschäftigung in den letzten Monaten, der künftigen Nachfrage und stabiler Einschätzungen der künftigen Geschäftslage zurückzuführen.

Die Einschätzungen der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen bleiben insgesamt zuversichtlich und deutlich über dem langfristigen Durchschnitt. Allerdings zeigen sich unterschiedliche Entwicklungen zwischen den einzelnen Segmenten. Im Transportsektor bleibt der Index der aktuellen Lage stabil. In den Bereichen EDV, Tourismus und den freien Dienstleistungen lässt sich ein Anstieg des Index beobachten, während der Bereich der „anderen Dienstleistungen“ eine geringere Dynamik aufweist. Hinsichtlich der künftigen Entwicklung ergibt sich ein gemischtes Bild: Im Verkehr, dem Tourismus und den „anderen Dienstleistungen“ bleiben die befragten Unternehmen per Saldo weiterhin optimistisch, in den freien Dienstleistungen fällt der Erwartungsindex, während er im EDV-Sektor steigt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

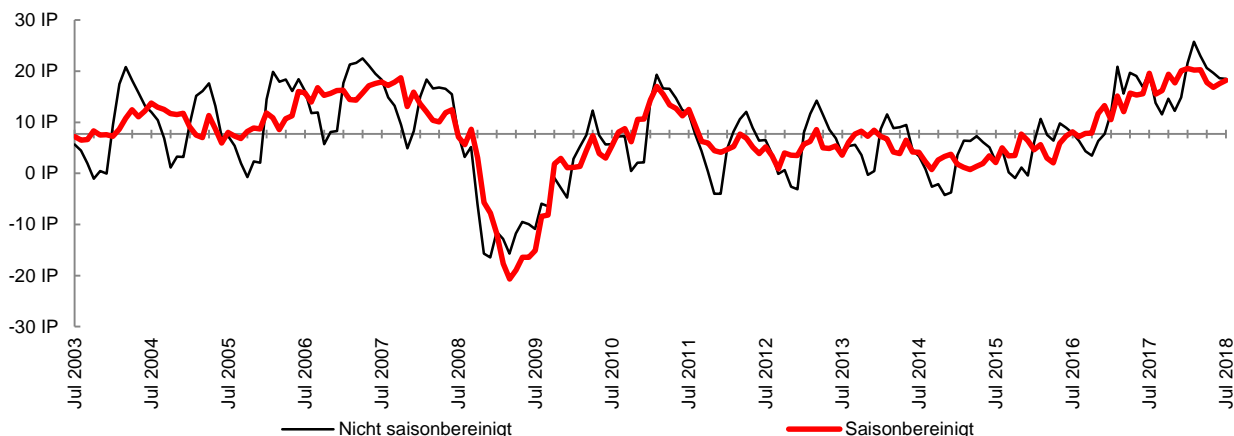
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



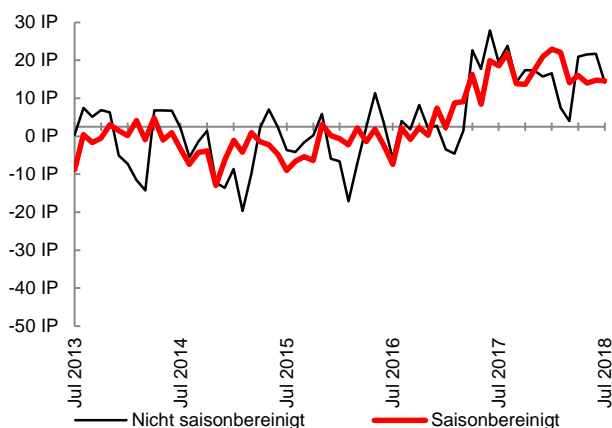
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

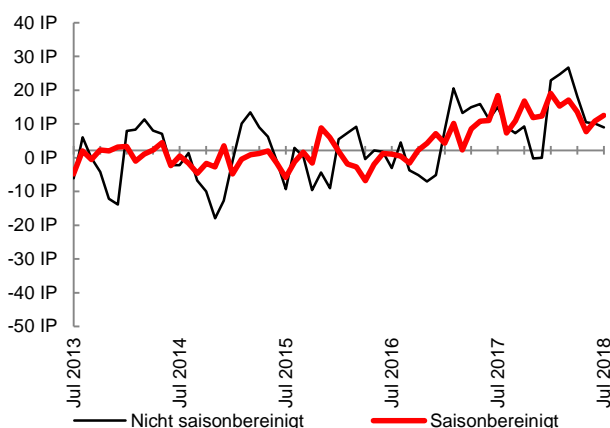
Die positive Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr bleibt im Juli im Vergleich zum Vormonat stabil. Der Index zur aktuellen Situation liegt mit 14,2 Punkten (minus 0,1 Punkte im Vergleich zu Juni) auf hohem Niveau. Zwar ist die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage im Vergleich zum Vormonat per Saldo weniger dynamisch, die Einschätzung der aktuellen Beschäftigungslage verzeichnet jedoch einen leichten Anstieg. Die quartalsweise gemeldeten Schwierigkeiten durch Arbeitskräftemangel erreichen einen historischen Höchststand (33 von 52 Prozentpunkten), wohingegen Nachfrageschwierigkeiten (9 von 52 Prozentpunkten) nahe dem langfristigen Minimum sind. Die Auftragsbestände bleiben stabil: Rund 82% der Transportunternehmen schätzen ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 81%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate bleibt zuversichtlich. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg um 1,7 Punkte und liegt nun bei einem Stand von 12,5 Punkten. Dies ist auf die optimistischere Einschätzung hinsichtlich der künftigen Nachfrage und einer stabilen erwarteten Beschäftigungsentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

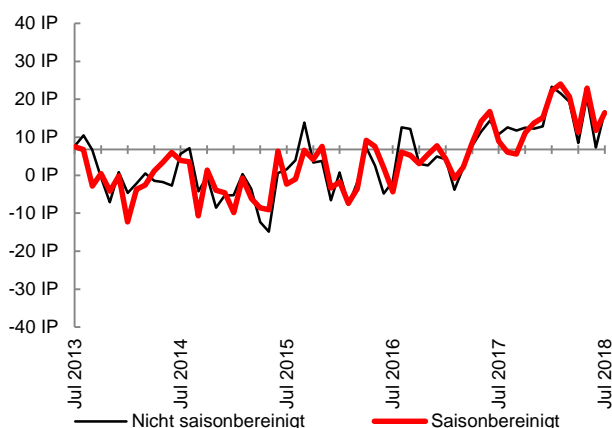


Beherbergung und Gastronomie

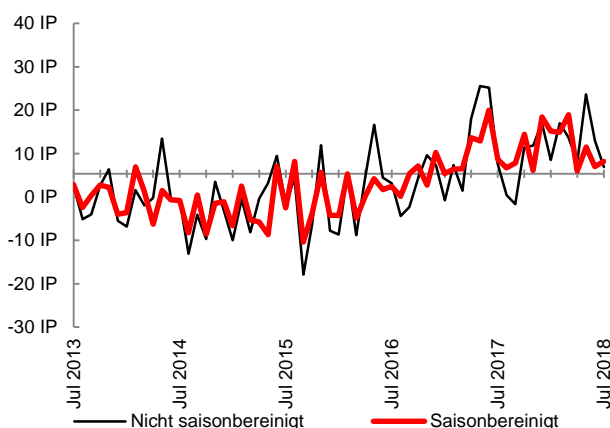
Die Konjunktüreinschätzungen im Bereich Beherbergung und Gastronomie sind im Juli im Vergleich zum Vormonat etwas optimistischer. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung stieg um 4,7 Punkte und liegt mit 16,5 Punkten auf hohem Niveau, wobei dies in optimistischeren Einschätzungen der aktuellen Beschäftigungslage und der Nachfrage begründet ist. Jedoch erweist sich die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage als weniger dynamisch als im Vormonat. Über die Hälfte der Unternehmen melden Schwierigkeiten in der Geschäftstätigkeit, insbesondere Beeinträchtigungen durch Arbeitskräftemangel (35 von 54 Prozentpunkten) und der Nachfrage (15 von 54 Prozentpunkten). Die Buchungsbestände fallen merklich: Rund 69% der Unternehmen schätzen die Buchungsbestände als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 80%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen bleibt im Juli stabil (plus 1,2 Punkte), und notiert mit einem Stand von 8,2 Punkten weiterhin auf überdurchschnittlichem Niveau. Der leichte Anstieg ist vor allem auf eine deutlich zuversichtlichere Einschätzung der zukünftigen Geschäftslage und einer positiven Dynamik der erwarteten Nachfrage zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

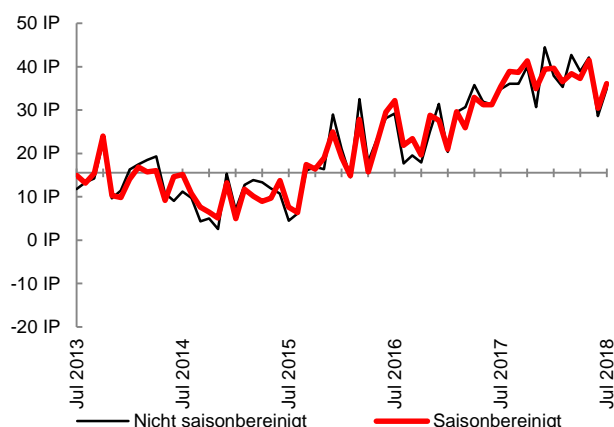


EDV

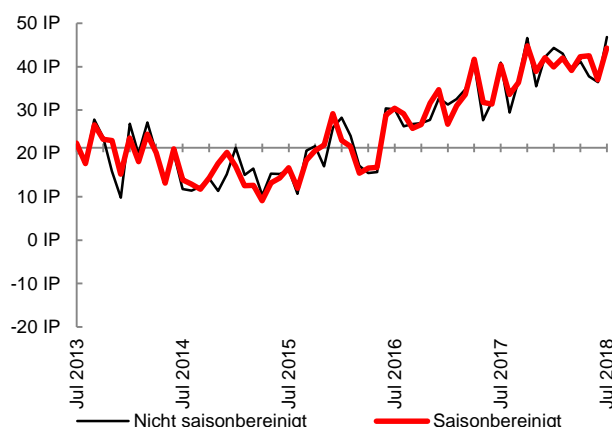
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage des EDV-Sektors hat sich im Juli im Vergleich zum Vormonat wieder gestärkt. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen steigt um 5,7 Punkte auf 36,1 Punkte an. Hinsichtlich der Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage, der Nachfrage, sowie der Beschäftigungslage ist eine ebenfalls positive Dynamik im Vergleich zum Vormonat zu beobachten. Der Anteil der Unternehmen, welche die Auftragslage als wenigstens ausreichend einschätzen, stieg auf 97% (Vormonat: 90%). Dementsprechend sinkt auch der Anteil der Unternehmen, die Geschäftsbeeinträchtigungen aufgrund mangelnder Nachfrage melden, auf ein historisches Minimum (3 von 52 Prozentpunkte), wohingegen Arbeitskräftemangel die größte Herausforderung ist (38 von 52 Prozentpunkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen fällt im Juli im Vergleich zum Vormonat optimistischer aus (plus 7,3 Punkte) und liegt mit 44,3 Punkten auf sehr hohem Niveau. Der Anstieg erklärt sich durch optimistischere Erwartungen bezüglich der zukünftigen Geschäftslage, der Nachfrage und der Beschäftigungssituation.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

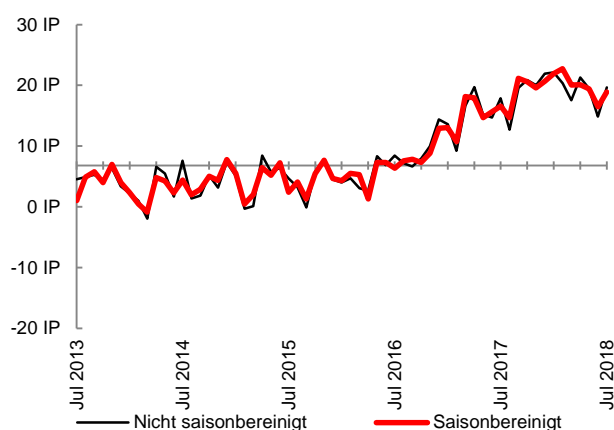


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

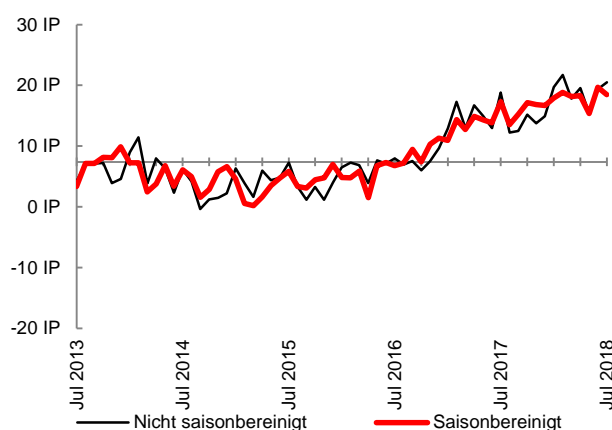
Im Bereich der freien Dienstleistungen stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli leicht (plus 2,4 Punkte). Die Einschätzungen bleiben mit einem Stand von 18,9 Punkten überdurchschnittlich. Der leichte Anstieg ist auf die per Saldo zuversichtlicheren Einschätzungen der aktuellen Nachfrage und der Beschäftigung zurückzuführen. Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage blieb stabil, ebenso wie die Auftragslage: 86% der befragten Unternehmen bezeichnen diese als zumindest ausreichend. Nur 37 Prozent der Unternehmen melden Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeit, wobei Auftragsmangel als primäres Geschäftshindernis auf sehr niedrigen 13 Prozentpunkten verbleibt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen ist im Juli im Vergleich zum Vormonat leicht rückläufig (minus 1,2 Punkte), liegt mit einem Wert von 18,4 Punkten aber auf sehr hohem Niveau. Diese geringe Dynamik kann auf per Saldo weniger optimistische Einschätzungen zur künftigen Nachfrage und Beschäftigungsentwicklung zurückgeführt werden. Insgesamt lassen die Befragungsergebnisse auf eine weiterhin positive Konjunktur des Sektors schließen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



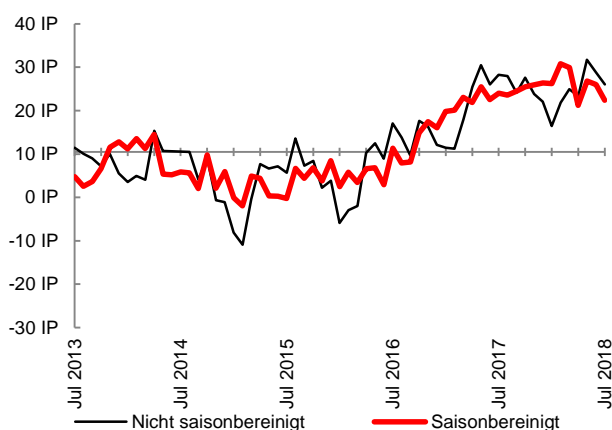
Index der unternehmerischen Erwartungen



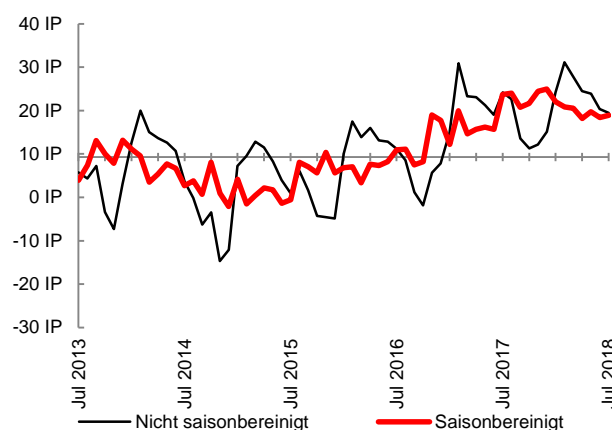
Andere Dienstleistungen

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ erfuhr im Juli im Vergleich zum Vormonat abermals einen leichten Rückgang (minus 3,6 Punkte) und erreicht einen Stand von 22,4 Punkten, der aber weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt liegt. Die Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage, der Beschäftigung und der Nachfrage weisen im Vergleich zum Vormonat deutlich weniger Dynamik auf. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als ausreichend oder mehr als ausreichend einschätzen, ist mit 87% weiterhin hoch (Vormonat: 86%). Während mangelnde Nachfrage relativ selten als primäres Geschäftshindernis genannt wird (9 von 42 Prozentpunkte), liegt der Anteil der Unternehmen, die Geschäftsbeeinträchtigungen aufgrund von Arbeitskräftemangel melden, bei einem historisch hohen Wert (24 von 42 Prozentpunkte). Im Vergleich zum Vormonat ist der Ausblick auf die kommenden Monate stabil (plus 0,5 Punkte) und notiert mit 18,9 Punkten weiterhin auf hohem Niveau. Trotz per Saldo geringerer Zuversicht hinsichtlich der künftigen Geschäftslage, entwickeln sich die Einschätzungen zur künftigen Beschäftigung und Nachfrage positiv. Aufgrund der hohen Niveaus deuten die Befragungsergebnisse auch in diesem Bereich auf optimistische Konjunkturausblicke für die kommenden Monate hin.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Mag. Renate Brauner, Erich Foglar, Mag. Georg Kapsch, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Claus Raidl, Dr. Robert Stehrer, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.